

HILFE FÜR UNSERE KIEBITZE



Kiebitz Männchen, erkennbar an den langen Kopffedern

Seit Jahren findet eine stetige und mittlerweile **erschreckende Abnahme unserer Wiesenbrüter** im Landkreis statt, und das obwohl wir uns in einem, für Vögel günstigen Lebensraum befinden. Gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde wollen wir deshalb im Bereich der **Aisch**, der **Reichen Ebrach** und der **Seebach** eine Hilfe für diese besonders stark gefährdeten Vögel starten, und da vor allem für die Kiebitze.

Kiebitze sind die Voraussetzung, dass andere Wiesenbrüter hier auch brüten können. Dazu brauchen wir dringend Ihre aktive Mitwirkung als **BN-Mitglied**, aber auch als **Nicht-Mitglieder** dürfen Sie gerne mitmachen. Auch anderen **Vereinen der Umgebung** wollen wir dies als Plattform bieten. Die Unterstützung ist zeitlich begrenzt auf die Monate **März und April**, und auch in ihrer Aufgabe ist sie unterschiedlich.

Wir suchen **Gelegenheitsbeobachter**. Da kann jeder von Ihnen mitmachen.

Wir suchen aber auch **Standbeobachter**, die über die zwei genannten Monate in ihrem **wohnortnahen Beobachtungsareal** möglichst in den Vormittagsstunden öfter (aus dem Auto) nach diesen Vögel Ausschau halten können. Dies kann in erster Linie von jenen geleistet werden, die ihre Zeit frei einteilen können (Heimarbeiter, Rentner u.a.). Daher ist auch diese Personengruppe besonders angesprochen.



Kiebitz Weibchen

Wir hoffen, dass sich Naturliebhaber melden, die für einige Stunden pro Woche aktiv Naturschutz mitgestalten wollen. Naturschutz findet ja nicht nur durch Mitgliedschaft in einem Umweltverband oder durch Zuspruch statt, sondern benötigt manchmal auch eine starke lokale und auch persönliche Komponente. Solche Aktionen sind nur mit der Hilfe engagierter Menschen möglich. Wir bitten Sie daher eindringlich um Ihre Mithilfe.

Um die Aktion für die Landwirte auch finanziell unterstützen zu können, müssen Gelder durch die Naturschutzbehörde beantragt werden. Dies hängt auch davon ab, wieviele Standbeobachter wir organisieren können. Aus diesem Grund bitte ich Sie, uns Ihre **Anmeldungen zu dieser wichtigen Mitmachaktion bis spätestens Donnerstag, den 21.12.2017** abzugeben.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie nachfolgend unter **DETAILS ZUR HILFE FÜR KIEBITZE**

DETAILS ZUR HILFE FÜR KIEBITZE

Nachfolgend erhalten Sie nähere Informationen zur Hilfe für unsere Kiebitze. Wir werden auch zügig unsere Internetseite als **Informationsplattform** ausbauen, um Sie laufend über unsere Ergebnisse zu informieren.

Warum machen wir das?

Seit mehreren Jahren stellen wir fest, dass unsere Wiesenbrüter im **Aischgrund**, der **Reichen Ebrach** und im **Seebachgrund** dramatisch abnehmen. Zu den markantesten Wiesenbrütern zählen **Großer Brachvogel**, **Uferschnepfe**, **Bekassine** und auch der **Kiebitz**. Bezogen auf sein Verhalten zählt auch der **Weißstorch** dazu. Um den brauchen wir uns aber nicht zu sorgen, denn ihn lieben alle.

Besonders der **Kiebitz** hat dabei eine Sonderstellung. Der Vogel ist aggressiver als die anderen, wehrt damit auch größere Vögel und selbst Raubvögel ab, und stellt so einen Schutz für die anderen Arten dar. In den letzten Jahren weicht der Kiebitz zum Brüten immer mehr auf **Ackerflächen** aus, und ist damit durch die Bewirtschaftung zusätzlich gefährdet.

Ziel unserer Aktion

Durch unsere Beobachtungen in den Monaten **März** und **April** sollen mögliche Reviere gefunden werden, die der Vogel als Brutfläche ausgesucht hat. Nachdem dies mit einiger Wahrscheinlichkeit feststeht, und es unserer **Meldestelle** bekannt gegeben wird, klären Ornithologen mit den Landwirten, ob das Nest markiert, und die Bewirtschaftung im engeren Umfeld des Nestes für die Brutzeit ausgesetzt werden kann. Der Landwirt bekommt dafür eine Vergütung.

Was macht ein Gelegenheitsbeobachter?

Ein Gelegenheitsbeobachter stellt lediglich auf seinen Wanderungen, Streifzügen durch die Natur, oder auch bei Fahrten mit dem Auto fest, dass er Kiebitze in einem näher definierten Areal gesichtet hat. Dies meldet er dann unserer **Meldestelle**. Fertig. Diese Information geben wir weiter.

Grundsätzlich ist das **Betreten von Ackerflächen** dabei **verboten**.

Was macht ein Standbeobachter?

Dieser Beobachter macht Beobachtungen nicht durch Zufall, sondern gezielt, indem er in einem **definierten Areal** nach einem möglichen Vorkommen Ausschau hält. Auch er **darf Ackerflächen nicht betreten**. Am geeignetsten ist ein gut überschaubarer Standort, der mit dem Auto aufgesucht wird. Dadurch werden die Vögel am wenigsten gestört. Außerdem ist der beste Zeitpunkt **vormittags**, je früher desto besser. **Alle 2-3 Tage** sollte man dafür **eine Stunde** opfern können, gegen Ende der Beobachtungszeit kann der Zeitabstand auch länger werden. Der Standbeobachter achtet auf die sehr auffälligen **Balz-** und **Revierabgrenzungsflüge** des Kiebitzes, aus denen sich ein vermutlicher Brutplatz ableiten lässt (siehe dazu die Liste der Videos am Ende unter **ANSCHAULICHE INFORMATIONEN ZUM KIEBITZ**).

Mehrere Standbeobachter können auch ein **gemeinsames Gebiet betreuen**, sollten sich über Beobachtungen dann aber immer absprechen. Damit kann die Belastung auf einen Tag pro Woche reduziert werden. Wird ein Brutplatz vermutet, erfolgt eine Meldung an unsere **Meldestelle**.

Anmeldung zur Teilnahme / Meldestelle

Auf der BN-Homepage www.hoechststadt-herzogenaurach.bn.de gibt es mehrere Möglichkeiten zur Anmeldung. Den **Hauptzugang** wollen wir hier kurz beschreiben.

Kontaktformular der Kreisgruppe

Eine Meldung oder Anmeldung erfolgt am besten über das **Kontaktformular** über KONTAKT mit dem Vermerk Kiebitz im Textfeld *Ihre Nachricht*. Das Bild zeigt die Eingabemaske.

(zum [Kontaktformular der Kreisgruppe](#))¹

Weitere Möglichkeiten über die Kontaktformulare der ORTSGRUPPEN oder über AKTIV WERDEN existieren.

(zum [Kontaktformular Aktiv werden](#))²

Selbstverständlich können Sie auch **Vertreter der BN Kreisgruppe** oder der **Ortsgruppen** telefonisch kontaktieren (siehe zu dazu [Kontakte der BN-Vertreter](#) im Landkreis)³.

Welche Gebiete sollen beobachtet werden?

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die wesentlichen **7 Areale** innerhalb unseres Kreisgebietes. **Gebiet 8** gehört zur Kreisgruppe Erlangen, das wir aber auch mit einbeziehen wollen.

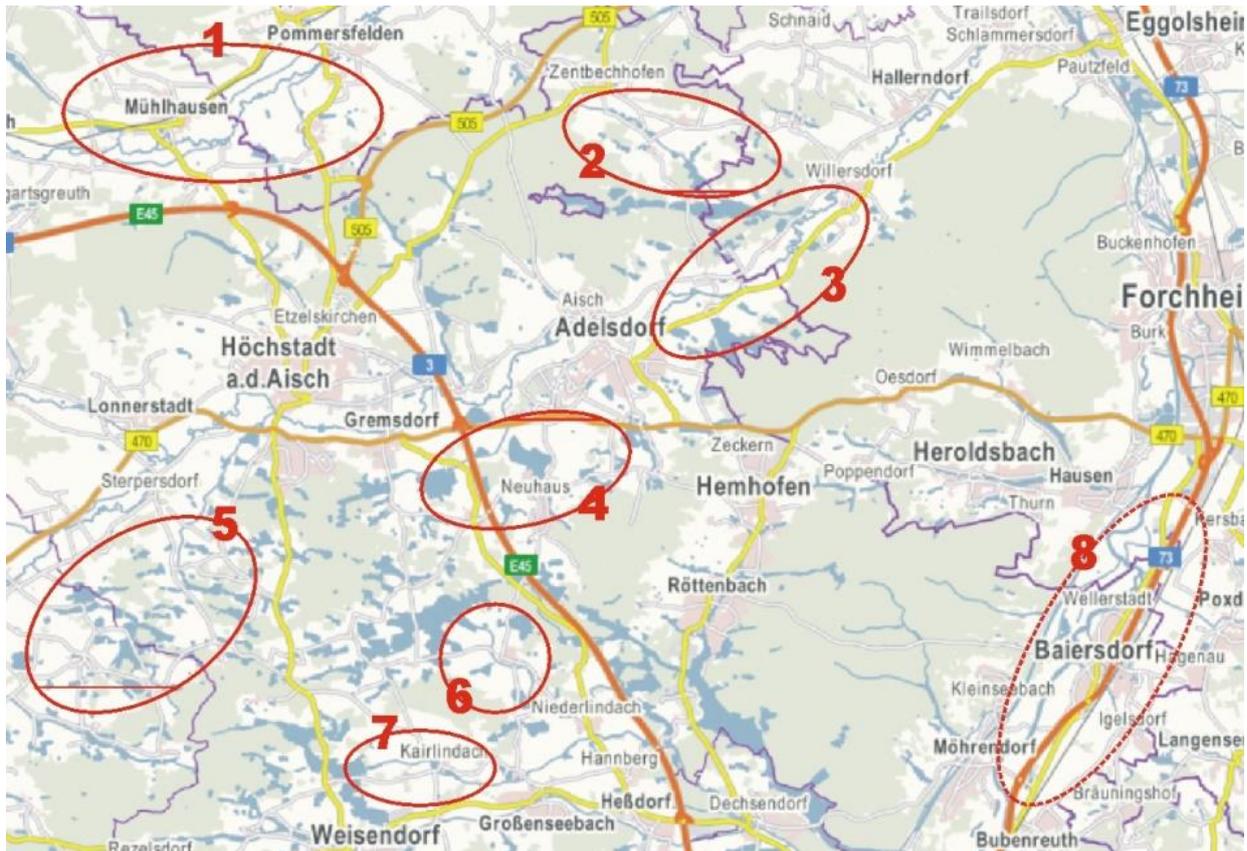
¹ Im Internet zu finden unter:

www.hoechststadt-herzogenaurach.bund-naturschutz.de/kontakt/kontaktformular.html

² Im Internet zu finden unter: www.hoechststadt-herzogenaurach.bund-naturschutz.de/aktiv-werden.html

³ Im Internet zu finden unter:

www.hoechststadt-herzogenaurach.bund-naturschutz.de/kontakt/ansprechpartner.html



Wie geht es weiter?

Meldungen für Standbeobachter bitte bis spätestens Donnerstag, den 21.12.2017.

Wir bitten Sie eindringlich, diesen Termin zu beachten. **Finanzmittel** für die Unterstützung durch die Landwirte müssen beantragt werden. Sollte die Beteiligung der freiwilligen Hilfe durch uns nicht gewährleistet sein, kann die Aktion nicht durchgeführt werden.

Wiesenbrüter und damit auch der Kiebitz sind oft sehr standorttreu. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Vogel im Folgejahr wieder dort brütet ist hoch. Damit reduziert sich der Suchaufwand später. Wir hoffen aber auch, dass dann die Landwirte die Stellen auch kennen, und ohne unser Zutun Brutplätze melden, und auf die Nester achten. Der Landwirt soll dafür weiterhin eine Vergütung bekommen.

PS: Selbstverständlich kann man sich auch noch nach dem gesetzten Termin als Standbeobachter an der Aktion beteiligen.

Infoveranstaltung

Für alle Interessenten werden wir vor dem Start im März 2018 eine **Infoveranstaltung** durchführen.

ANSCHAULICHE INFORMATIONEN ZUM KIEBITZ



Ausführliche Beschreibung zum Kiebitz in Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kiebitz_\(Art\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kiebitz_(Art))



Video: Dauer 4 Minuten. Zeigt den unverkennbaren **Balzflug** des Kiebitz, am Neusiedlersee, Österreich

https://www.youtube.com/watch?v=lZ_vZtR0Jfg



Video: Dauer 7 Minuten. „**Eine Insel für den Kiebitz**“, Beispiel aus Baden-Württemberg. Zeigt auf, dass man auch mehr für die Vögel machen kann, als z.B. im NSG Ziegenanger bei Adelsdorf, wo man Düngung zulässt, obwohl es der Zielsetzung des NSG widerspricht.

<https://www.youtube.com/watch?v=YyZTSW6mwOg>



Video: Dauer 26 Minuten. „**Dem Kiebitz eine Zukunft geben**“

Selbst ein Hochwasserrückhaltebecken in Dortmund-Mengede, ein nicht gerade typisches Vogelgebiet zeigt am Beispiel, was möglich ist. Der Aischgrund im Kleinen! Ein Lebenslauf für Kiebitze, sehenswert!

<https://www.youtube.com/watch?v=DxbBi72X-z4>